

Verkehr und Energie: Infrastruktur für die Zukunft

Unser Radwegebau nimmt eine Vorbildfunktion im Land ein. Auch bei den Verkehrsunfallzahlen zählt der Kreis zu den sichersten im Land. Wir wollen:

- > Ein attraktives und leistungsfähiges Personenbeförderungsangebot vorhalten
- > Bei Unfallschwerpunkten zeitnahe Sicher-

heitskonzepte erstellen, insbesondere zum Schutz von Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderungen

- > Zum Erhalt der Mobilität und des sparsamen und umweltfreundlichen Energieeinsatzes gut ausgebaute Kreis- und Gemeindestraßen

Finanzen: Sparsames Haushalten – Verschuldung reduzieren – Konsolidierung für neue Handlungsspielräume

Das bedeutet für die CDU:

- > Der eingeschlagene Sparkurs muss unbedingt fortgesetzt werden, um Schulden zurückzuführen und neue Finanzierungsspielräume zu erhalten.
- > Alle Aufgaben müssen einer Aufgaben-

kritik unterzogen, die Entbürokratisierung vorangetrieben werden.

- > Eine schlagkräftigere Verwaltung durch strategisches Controlling und Zielvereinbarungen für möglichst viele Aufgaben.

Kultur und Tourismus: Eine gemeinsame Chance

- > Der Kreis bietet ein vielfältiges, lebendiges und vor allem ehrenamtlich geprägtes Kulturangebot. Wir setzen uns dafür ein, dass Kultur- und Tourismusangebote stärker vernetzt und gemeinsam vermarktet werden. Beispielhaft dafür stehen die Arbeit der Schlei-Ostsee-Fjord-GmbH und der anderen

Tourismusorganisationen.

- > Das Landschaftsmuseum Unewatt muss konzeptionell voran gebracht werden.
- > Schleswig mit Schloss Gottorf, Museen und Landestheater muss das kulturelle Aushängeschild des Nordens bleiben.

Thomas Klömmer

> Persönliches

- > geb. am 14.09.1982
- > aufgewachsen in Norderstapel
- > Ausbildung von 2000 – 2002 beim Kreis SL-FL zum Kreissekretär
- > Seit 2007 lebe ich in Erfde mit meiner Frau Dorothe, im August erwarten wir unser erstes Kind.
- > Mit 20 Jahren bin ich in die Gemeindevertretung von Norderstapel gewählt worden. Von 2003 - 2007 war ich stellv. Bürgermeister der Gemeinde Norderstapel. Nach meinem Umzug wurde ich nach der Kommunalwahl 2008 erster stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Erfde.
- > In meiner Freizeit engagiere ich mich neben der Kommunalpolitik in zahlreichen Vereinen und bin unter anderem als ehrenamtlicher Richter am Schleswiger Verwaltungsgericht tätig.

> Berufliches

- > Nach meiner Ausbildung beim Kreis Schleswig-Flensburg bin ich 2002 zum Landesgeschäftsführer der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT) Schleswig-Holstein gewählt worden.
- > 2006 habe ich darüber hinaus die Landesgeschäftsführung der MIT Hamburg übernommen.
- > Neben diesen Tätigkeiten habe ich zwischen 2002-2009 für den Europaabgeordneten Reimer Böge, MdEP und dem Bundestagsabgeordneten Dr. Rolf Koschorrek, MdB als Referent gearbeitet.
- > Seit 2009 verantworte ich als Referent für die CDU Schleswig-Holstein neben meiner Landesgeschäftsführertätigkeit bei der MIT die inhaltliche und organisatorische Leitung der 17 Landesfachausschüsse der Landespartei.

> Politisches

- > Seit fünf Jahren vertrete ich den Wahlkreis Stapelholm als Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Kreistag des Kreises Schleswig-Flensburg.
- > Ich bin Mitglied im Regionalentwicklungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Haupt- sowie im Gesundheits- und Brandschutzausschuss. Darüber hinaus vertrete ich den Kreis Schleswig-Flensburg in der Verbandsversammlung der Nord-Ostsee-Sparkasse.
- > Der zukünftige Wahlkreis 23 umfasst neben den Stapelholmer Gemeinden auch die Gemeinden Börm und Dörpstedt, in denen ich somit erstmalig kandidiere. Ich bitte Sie an dieser Stelle um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für die kommenden 5 Jahre und verspreche Ihnen, dass ich mich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für meinen Wahlkreis einsetzen werde!! Ihr Thomas Klömmer

Bergenhusen
Börm, Erfde
Dörpstedt
Meggerdorf
Norderstapel
Süderstapel
Tielen, Wohlde



Thomas Klömmer



CDU

Ihr Kandidat für den Wahlkreis 23 zur Kreistagswahl am 26. Mai 2013

Unsere Heimat hat Perspektiven

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Leitspruch zur Kommunalwahl 2013 „Zukunft fängt Zuhause an“ verdeutlicht, wie sehr die CDU in unserem Kreis sowie den Städten und Gemeinden verwurzelt ist, denn unsere Heimat liegt uns am Herzen – lebendig, attraktiv und mit hoher Lebensqualität! Hierfür setzen wir uns für alle Bürgerinnen und Bürger zwischen Flensburger Förde, Schlei und Treene ein.

Trotz Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise blicken wir wieder optimistisch in die Zukunft. Handwerk, Handel und Gewerbe weisen gute Bilanzen und volle Auftragsbücher auf. Umsatz und Investitionen bewegen sich auf hohem Niveau – ein Erfolg des wirtschaftsfreundlichen Kurses der CDU, der auf Weiterentwicklung von Standortqualitäten setzt und die Ansiedlung junger und innovativer Betriebsgründer konsequent gefördert hat. Die aktuellen Beschlüsse der neuen Landesregierung verheißen hier nichts Gutes, nachdem Förderinstrumente massiv gestrichen wurden.

Deshalb ist gerade jetzt eine wirtschaftsfreundliche Politik auf Kreisebene gefordert, die wir gemeinsam mit den Städten und Ge-



meinden fortsetzen wollen, um die Infrastruktur weiter auszubauen und zu verbessern. Hier muss die Schaffung neuer und innovativer Arbeitsplätze im Vordergrund stehen.

Aber auch bei der Familien- und Schulpolitik sowie bei der Betreuung unserer Kinder liegt noch eine Menge Arbeit vor uns. Im „Bündnis Familie“ werden wir unsere Region zu einem kinder- und jugendfreundlichen Kreis weiter entwickeln.

Wir stehen für ein partnerschaftliches Miteinander von Umwelt- und Naturschutz und einer modernen bäuerlichen Landwirtschaft zur Erhaltung unserer wertvollen und schönen Kulturlandschaft. Wir wollen die touristischen Attraktivitäten unseres Kreises stärken!

Kurz: Wir wollen für unsere Heimat Perspektiven und Zukunft – denn: „Zukunft fängt Zuhause an“.

Helfen Sie uns dabei und geben Sie uns am 26. Mai Ihre Stimme.

Ihr


Thomas Klümmer

Wirtschaft: Aufschwung fördern, neue Arbeitsplätze schaffen

Wirtschaft fördern heißt Arbeitsplätze sichern und neue schaffen

- > Folgenutzungen für alle Bundeswehr-Konversionsstandorte und Verbesserung von Standortqualitäten u.a. durch Entwicklung von interkommunalen Gewerbegebieten wie Schleswig-Schuby, Handewitt und Wees
- > Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsraums in der Region Sønderjylland-Schleswig

- > Verbesserung der Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Betriebe, u.a. durch optimale Ausnutzung der Förderprogramme durch Land, Bund und EU
- > Entwicklung lebendiger Dörfer mit modernen bäuerlichen Betrieben
- > Glasfaserleitungen für schnellen Internetzugang direkt in jedes Haus und jedes Gewerbegebiet

Schule und Sport: Für gute Chancen vor Ort

Die CDU hat die Schulentwicklung vorgebracht: Schulen und Sportstätten wurden saniert, die Schulen für geistig- und körperbehinderte Schüler ausgebaut, die Dreizügigkeit aller Gymnasien aufgebaut, das offene Ganztagsangebot erweitert.

Wir werden:

- > Angesichts zurückgehender Schülerzahlen die Schulentwicklungsplanung forcieren und Standortgemeinden und Schulträger mit verlässlichen Planungsgrundlagen versorgen
- > Grundschulstandorte ggf. durch organisatorische Verbindungen möglichst lange erhalten

- > Zwangsweise Umwandlungen von Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen ablehnen
- > Neue Sekundarstufen II an Gemeinschaftsschulen bzw. als Außenstellen der Berufsschule prüfen
- > Dem Erhalt von Gymnasien Priorität einräumen
- > In Anerkennung der hervorragenden Leistungen des Sports uns für eine verlässliche Finanzierung aussprechen.



Familie, Kinder, Jugend – fördern und fordern

Schleswig-Flensburg ist laut Familienatlas des Bundes Top-Region, in Schleswig-Holstein sogar auf Platz 1. Deshalb wollen wir weiterhin:

- > Die Dachverbände der Kinder- und Jugendarbeit, wie z.B. Kreisjugendring, Kreissportverband, Kreisjugendfeuerwehr, nach besten Kräften unterstützen
- > Die Einrichtung bezahlbarer Betreuungsplätze in Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Tagespflege voranbringen und die

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- > Familien fördern und fordern, ihre Ressourcen aktivieren und nutzen, um damit die Abhängigkeit von Sozialleistungen zu beseitigen oder zu verringern



Umwelt: Wir stehen für partnerschaftlichen Umweltschutz

- > Praktisches Naturschutzhandeln muss im Einvernehmen mit den betroffenen Menschen erfolgen.
- > Deshalb gilt: Knick- und Biotopschutz ja! Aber ohne „kalte Enteignung“ in Schleswig-Holstein!

- > Nutzung von Biomasse muss umweltverträglich gesteuert und Technologien zur Effektivitätssteigerung gefördert werden.
- > Zusammenarbeit von Naturschutz, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft werden wir weiter stärken.

Soziale Sicherheit: Verantwortung für die Menschen:

- Hierbei gilt:** > Barrierefreiheit, Hilfe zur Pflege oder altengerechte Hilfen in allen Bereichen voranzubringen
- > die landärztliche Versorgung auch in

- strukturschwachen Regionen weiterhin zu gewährleisten
- > praxis- und ortsnahe Betreuung von Arbeits- und Hilfesuchenden aus einer Hand